



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am 23.04.2025**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 16:01 Uhr bis 16:35 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Carsten Heym
Alexander Raue
Thorben Vierkant
Jan Riedel
Katja Müller
Eric Eigendorf
Melanie Ranft
Dr. med. Detlef Wend
Andreas Wels
Tim Kehrwieder

AfD-Stadtratsfraktion
AfD-Stadtratsfraktion
AfD-Stadtratsfraktion
CDU-Stadtratsfraktion
Fraktion Die Linke
SPD-Fraktion
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion Volt/MitBürger
Fraktion Hauptsache Halle
Fraktion FDP / FREIE WÄHLER
Vertreter für Herrn Silbersack

Verwaltung

Egbert Geier

Dr. Judith Marquardt
René Rebenstorf
Thomas Stimpel
Marco Schreyer
Annika Seidel-Jähmig
Maik Stehle

Bürgermeister
Beigeordneter für Finanzen und Personal
Beigeordnete für Kultur und Sport
Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt
Referent für Finanzen und Personal
Leiter Fachbereich Recht
Referentin für Bildung und Soziales
Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Christoph Bernstiel
Andreas Silbersack

CDU-Stadtratsfraktion
Fraktion FDP / FREIE WÄHLER

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Hauptausschusses wurde von **Herr Bürgermeister Geier** eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Bürgermeister Geier informierte, dass nichts von der Tagesordnung zu nehmen ist und es keine Änderungen und Ergänzungen gab.

Er fragte nach Wortmeldungen.

Herr Wels vertagte im Namen seiner Fraktion

TOP 7.3

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zu einem Moratorium für die im Kontext mit dem Zukunftszentrum stehenden Planungen

Vorlage: VIII/2025/00826

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Somit bat **Herr Bürgermeister Geier** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 19.03.2025
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Beschlussvorlagen
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 7.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur besseren Beleuchtung von Heide Nord
Vorlage: VIII/2025/00831
 - 7.2. Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-Fraktion) für eine Kompensation der Mehrbelastungen für Grundstücksbesitzer durch die Grundsteuerreform
Vorlage: VIII/2025/00819

- 7.3. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zu einem Moratorium für die im Kontext mit dem Zukunftszentrum stehenden Planungen
Vorlage: VIII/2025/00826 **V E R T A G T**
8. Mitteilungen
- 8.1. Mitteilung zur Anregung der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Anerkennung von Legasthenie- sowie Dyskalkulie im Stadtgebiet Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/00915
- 8.2. Mitteilung zur Anregung der Stadträtin Katharina Kohl (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Grünfläche an der Johanneskirche im Lutherviertel
Vorlage: VIII/2025/00929
- 8.3. Mitteilung zur Anregung der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) /FREIE WÄHLER (FW) zur Ausweitung gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten für Leistungsberechtigte nach Vorbild der „Task-Force Ordnung und Sauberkeit“
Vorlage: VIII/2025/00941
- 8.4. Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Thorben Vierkant zu ampelfreien Kreuzungen
- 8.5. Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Friedemann Raabe zu Meldungen von leeren Baumscheiben
9. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
10. Anregungen
11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 19.03.2025
12. Beschlussvorlagen
- 12.1. Einstellung einer amtlichen Tierärztin im Fachbereich Gesundheit
Vorlage: VIII/2025/01014
- 12.2. Einstellung eines Beratungsarztes Kinder- und Jugendgesundheit im Fachbereich Gesundheit
Vorlage: VIII/2025/01025
13. Anträge von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
16. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Herr Bürgermeister Geier eröffnete die Einwohnerfragestunde.

zu 3.1 Fragesteller 1 zum Bevölkerungsschutz

Fragesteller 1 sprach das Thema Bevölkerungsschutz und die Rot-Kreuz-Schutzzone an. Er erwähnte, dass Herr Oberbürgermeister Dr. Vogt im Stadtrat ein persönliches Gespräch zugesagt hat, das in Kürze stattfinden soll. Um sich darauf vorzubereiten, bat er die Anwesenden, ihm Fragen oder Anregungen zu diesem Thema mitzuteilen, die ihm bei der Vorbereitung auf das Gespräch helfen könnten.

Herr Bürgermeister Geier schlug vor, dieses Thema im Rahmen eines Termins mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Vogt zu klären. Er erklärte, dass aus dem Büro des Oberbürgermeisters eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Fragesteller erfolgt.

zu 3.2 Fragesteller 2 zum Livestream im Stadtrat

Fragesteller 2 bezog sich auf die Entscheidung der Verwaltung, die vollständige Übertragung der Einwohnerfragestunde im Stadtrat nicht mehr durchzuführen. Er fragte, ob diese Entscheidung eine Verwaltungsentscheidung oder eine technische Entscheidung war, und bat um die Gründe dafür. Weiter erkundigte er sich, ob es Möglichkeiten gibt, diese Vorgehensweise zu ändern, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, die Aufzeichnungen später vollständig anzuhören.

Herr Bürgermeister Geier erklärte, dass die Entscheidung, den Livestream in dieser Form zu handhaben, auf zwei Hauptgründen basiert. Erstens spielt der Datenschutz eine wichtige Rolle und zweitens gibt es technische Herausforderungen. Er sagte, dass es schwierig ist, während der Fragestunde für kurze Zeit einzelne Personen auszublenden und wieder einzublenden. Dies kann zu Problemen bei der Übertragung führen. Er erklärte, dass daher entschieden wurde, den Livestream so zu gestalten, dass ein rotes Band sichtbar ist, wenn die Einwohnerfragestunde läuft, um anzuzeigen, dass der Ton ausgeschaltet ist. So soll den datenschutzrechtlichen Belange Rechnung getragen werden.

Fragesteller 2 fragte, ob diese Entscheidung dauerhaft so bleibt oder ob sie noch überdacht werden kann. Er bedauerte, dass er möglicherweise für die Probleme verantwortlich ist, da er den Konflikt nicht möchte und das technische Personal manchmal Schwierigkeiten hat, die Übertragung entsprechend anzupassen. Er bat an, bei der nächsten Stadtratssitzung auf seine Fragestunde zu verzichten und bat gleichzeitig darum, dass die Übertragung der anderen Teilnehmer weiterhin wie gewohnt erfolgt.

Herr Bürgermeister Geier erklärte, dass die Entscheidung auf den im Januar getroffenen Überlegungen basierte. Er fügte hinzu, dass es dem Oberbürgermeister selbstverständlich freisteht, die Regelung anders zu gestalten.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 19.03.2025

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 19. März 2025. **Herr Bürgermeister Geier** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es gab keine nicht öffentlich gefassten Beschlüsse in der vergangenen Sitzung.

zu 6 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 7.1 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur besseren Beleuchtung von Heide Nord
Vorlage: VIII/2025/00831**

Auf Antrag der AfD-Stadtratsfraktion wurde für den folgenden Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll angefertigt.

Herr Bürgermeister Geier

Wir kommen zum Punkt 7. Anträge von Fraktionen und Stadträten. TOP 7.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur besseren Beleuchtung von Heide-Nord. Bitteschön. Herr Vierkant.

Herr Vierkant

Vielen Dank. Hintergrund des Antrags war, dass vor ein paar Monaten eine große Brandserie in Heide-Nord heimgesucht hat. Es lagen auch noch monatelang später die entsprechenden Wracks in der Gegend rum. Das abschreckende Beispiel war durchweg zu sehen. Die Polizei hat damals in Kripo live entsprechend zu geraten, in beleuchteten Parkplätzen zu parken und nicht im äußeren, unbeleuchteten Ring, weil dort vermehrt die Brandstiftungen auftauchten.

Nun schrieb die Verwaltung in der Stellungnahme dazu, dass man nicht generell für das subjektive Empfinden von mehr Licht führt zu Sicherheit entsprechend damit begründen könnte. Entsprechend in anderen Fällen, wenn wir uns an Maritim erinnern, haben sie sofort einen Strahler errichtet, weil man glaubte, damit könnte man Dealer vertreiben, die auch am helllichten Tag kein Problem mit entdeckt werden haben, weil sie einfach nicht verfolgt werden.

Bei Brandstiftungen, die generell von der Bevölkerung stärker verfolgt werden und auch generell schwieriger sind, wenn sie erkannt werden, wäre sicherlich eine Beleuchtung

hilfreich gewesen. Auch wenn jetzt der Täter gefasst ist, haben wir natürlich weiterhin im Stadtgebiet zahlreiche Brandstiftungen. Das heißt, das Thema verlässt uns nicht. Und auch in Heide-Nord ist natürlich weiterhin eine unbefriedigende Situation, was die Beleuchtung in dem Bereich angeht. Wir sind gerne bereit, mit Ihnen darüber zu diskutieren, wie das finanzierbar wäre. Aber generell daran festzumachen, dass Sicherheit nicht durch Licht gewährleistet werden kann, ist schwierig. Es freut uns, dass Sie entsprechend im Klima-, Umwelt- und Ordnungsausschuss dieser Argumentation auch folgen konnten und dementsprechend zugestimmt haben. Wir würden uns freuen, wenn wir dementsprechend hier an dieser Stelle auch mit Diskussionen über die Form der Stellungnahme uns darauf genau zu verständigen könnten und so am Ende zu einer guten Lösung kommen könnten im Stadtrat vielleicht am Ende.

Herr Bürgermeister Geier

Dann machen wir jetzt so, erst der Herr Heym und dann der Herr Rebenstorf, ja? Okay, gut. Also bitte.

Herr Heym

Ich denke, es passt auch. Grundsätzlich haben wir ja im Hauptausschuss den Antrag nur verwiesen, aufgrund der Stellungnahme, die uns hier vorliegt.

Wir sind natürlich immer bereit, über Probleme zu reden, die bei einer Umsetzung von einem Antrag sich stellt, ob das finanzielle sind, sachliche sind, fachliche sind etc. Wenn sich aber der Mitarbeiter der Kripo im Fernsehen hinstellt und die Bevölkerung auffordert, die entsprechenden Fahrzeuge gut beleuchtet zu parken, weil eben gerade die Sachlage so ist, dass die permanent ansonsten in Gefahr laufen, durch eine Brandstiftung Opfer einer Straftat zu werden, und wir einen entsprechenden Antrag stellen, um hier eine Verbesserung an der Stelle herzustellen, wo sich diese Straftaten konzentrieren und die Verwaltung antwortet, ein signifikanter Zusammenhang zwischen der Beleuchtungsstärke und den Brandstiftungen ist der Stadtverwaltung nicht bekannt, dann verwundert das. Und das passt im Grunde auch in unsere, Sie erinnern sich, mehrmonatige Initiative, in der wir uns hier mit den Stellungnahmen auseinandersetzen. Und das wollen wir nochmal nutzen im Grunde an der Stelle, um Sie dazu zu motivieren, hier zielorientiert, konstruktiv mit uns zu diskutieren. Wir halten insbesondere diese Aussage an der Stelle für nicht belastbar und nicht konstruktiv. Darum geht es uns. Ansonsten, wenn das im Haushalt nicht darstellbar ist etc., das sind alles Dinge, da lassen wir mit uns reden. Da sind wir auch nicht irgendwie verstockt. Das ist uns dann auch klar. Aber wie gesagt, über diesen diesen Satz sind wir gestolpert und der hat uns mehr als irritiert.

Herr Bürgermeister Geier

So, Herr Rebenstorf, bitte.

Herr Rebenstorf

Ja, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, Herr Vierkant, Herr Heym. Streichen Sie mal gedanklich diesen letzten Absatz. Wir haben uns intern nochmal, sowohl die Kollegen von der Verkehrsplanung, wo die Beleuchtungskonzepte ja auch erstellt werden, und mit dem Fachbereich Sicherheit nochmal ausgetauscht. Sie werden bis spätestens zum Stadtrat nochmal eine neue Stellungnahme geben, dass Sie sehen, dass die Verwaltung nach außen auch mit einer Stimme spricht, auch vor dem Hintergrund, was wir hinter dem Maritim-Hotel umgesetzt haben.

Unabhängig davon will ich Ihnen jetzt nicht gleich Hoffnung machen, dass wir eine bessere Beleuchtung ausführen können oder müssen. Wir haben das Beleuchtungskonzept, wo wir Beleuchtungspunkte vorsehen. Ihnen allen muss immer klar sein, wenn wir an der einen Stelle mehr machen, als wir eigentlich nach unseren eigenen Konzepten machen müssten, löst das an anderer Stelle auch Begehrlichkeiten aus. Das ist dieser Balanceakt, den wir in der Diskussion immer hinkriegen müssen. Aber ja, die Diskussion in den Ausschüssen soll ja auch dazu mit beitragen, dass die Verwaltung sieht, wo sind Sie alle gedanklich unterwegs

oder ist hier ein Widerspruch auch in der eigenen Argumentation. Und das muss ich Ihnen so bestätigen. Den letzten Absatz gedanklich für alle streichen. Da gibt es nochmal eine neue Stellungnahme von uns dazu.

Herr Bürgermeister Geier

Gut, alles klar, Herr Heym.

Herr Heym

Ich denke ich spreche im Namen meiner Fraktion, bedanken wir uns ausdrücklich für die entsprechende Modifizierung an der Stelle. Danke.

Herr Bürgermeister Geier

Okay, weiterer Redebedarf hier in der Runde? Den sehe ich nicht.

Dann stelle ich den Antrag hier zur Abstimmung. Wer zustimmen kann, den bitte ich um sein Handzeichen. Gegenstimmen? Enthaltungen?

Also drei Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen, drei Enthaltungen. Damit ist der hier abgelehnt.

Ende des Wortprotokolls

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung prüft eine bessere Beleuchtung des äußeren Ringes in Heide-Nord.

**zu 7.2 Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-Fraktion) für eine
Kompensation der Mehrbelastungen für Grundstücksbesitzer durch die
Grundsteuerreform
Vorlage: VIII/2025/00819**

Herr Riedel stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Bürgermeister Geier** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis

Geschäftsordnungsantrag: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welchem Umfang die Grundsteuerreform zu Mehrbelastungen für private Grundstückseigentümer und Pächter in Halle (Saale) führt. Dabei sind insbesondere die Auswirkungen auf:
 - selbstgenutztes Wohneigentum,
 - vermietete Wohnimmobilien,
 - unterschiedliche Einkommensgruppen darzustellen.

2. Auf Basis dieser Analyse soll die Verwaltung konkrete Vorschläge erarbeiten, wie unverhältnismäßige Belastungen durch eine Anpassung der "Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung)" ausgeglichen werden können.
3. Die Ergebnisse der Prüfung sowie die erarbeiteten Handlungsoptionen sind dem Stadtrat bis zur Sitzung im Mai vorzulegen.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Mitteilung zur Anregung der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Anerkennung von Legasthenie- sowie Dyskalkulie im Stadtgebiet Halle (Saale) Vorlage: VIII/2025/00915

Frau Seidel-Jähni informierte, dass die Stadtverwaltung im Rahmen des Teilhabemanagements Sensibilisierung betreiben und für Vernetzung in diesem Bereich sorgen kann. Diese Maßnahmen wurden von den Kollegen angenommen. Ärzte und Universitäten, die sich mit dem Thema beschäftigen, wurden kontaktiert. Außerdem soll die Selbsthilfe der Betroffenen weiter abgestimmt werden. Zudem ist eine Kontaktaufnahme mit der KVS geplant, um das Problem zu schildern.

zu 8.2 Mitteilung zur Anregung der Stadträtin Katharina Kohl (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Grünfläche an der Johanneskirche im Lutherviertel Vorlage: VIII/2025/00929

Herr Rebenstorf informierte, dass die Anregung umgesetzt wird, sobald sich ein Sponsor im Rahmen einer Bankpatenschaft findet.

zu 8.3 Mitteilung zur Anregung der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) /FREIE WÄHLER (FW) zur Ausweitung gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten für Leistungsberechtigte nach Vorbild der „Task-Force Ordnung und Sauberkeit“ Vorlage: VIII/2025/00941

Herr Bürgermeister Geier berichtete, dass das Projekt auf freiwilliger Basis gestartet wurde und insgesamt 12 Interessenten daran teilgenommen haben. Zwei davon sind fest in die Abläufe eingebunden, kommen pünktlich, erledigen ihre Aufgaben gut und reflektieren, dass diese Form der gemeinnützigen Arbeit ihnen dabei hilft, die deutsche Sprache besser zu lernen und sich hier zu integrieren.

Weiter sagte er, dass mit dem Projektbeauftragten Herrn Teschner eine Vereinbarung getroffen wurde, wonach eine Beobachtungsphase von 2 bis 3 Monaten stattfindet. Während dieser Zeit wird geprüft, wie gut die Maßnahmen bei den Menschen ankommen,

insbesondere im Bereich Grünflächen und Ordnung. Wenn die Ergebnisse in diesem Bereich positiv ausfallen, soll das Projekt auf andere Bereiche ausgeweitet werden.

zu 8.4 Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Thorben Vierkant zu ampelfreien Kreuzungen

Auf Antrag der AfD-Stadtratsfraktion wurde für den folgenden Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll angefertigt.

Herr Bürgermeister Geier

Gut, 8.4, Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Thorben-Vierkant zu ampelfreien Kreuzungen. Herr Rebenstorf?

Herr Rebenstorf

Ja, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, folgendes dazu:

Wir richten eine Ampel nur ein, wenn es zwingend notwendig ist. Wenn es nicht unbedingt notwendig ist, ja, Herr Bürgermeister und alle anderen auch, würden wir darauf verzichten. Der Kreisverkehr hat Vorrang. Sobald die Straßenbahn aber im Spiel ist, funktioniert das mit dem Kreisverkehr auch nicht, weil die Straßenbahn im Regelfall immer Vorfahrt hat.

Mein Vorschlag wäre, weil wir das jetzt hier nicht im vollen Umfang ausdiskutieren können und es aus Planungsausschuss heraus schon mal Fragen gab, wie auch das Zusammenspiel mit dem übertragenen Wirkungskreis zu verstehen ist. Die Kollegen aus der Verkehrsplanung bereiten eine Art Themenstunde für Sie als Stadträtin und Stadträte vor, vermutlich vor der Sommerpause nicht mehr, aber gleich zu Beginn des Septembers und da würden wir Ihnen an Fallbeispielen nochmal erläutern, warum man sich so entschieden hat und so entschieden hat und wie dieses komplizierte Zusammenspiel aus Beschlüssen, die Sie zu fassen haben, die wir dann aber im übertragenen Wirkungskreis umzusetzen haben. Und warum es manchmal dann doch dagegen spricht, siehe Frankeplatz, was vielleicht aus Blick des einzelnen Verkehrsteilnehmers zu einer flüssigen Verkehrsabwicklung geführt hat, wo dann aber Nachteile auf der anderen Seite bestehen. Also aus Perspektive des Autofahrers mag man es vielleicht nachvollziehen, aber das Schulkind, was die Kreuzung queren muss, da wird es dann schwierig. Und das ist eine abgeschaltete Ampel, deswegen kurz am Ende die persönliche Bemerkung. Es war für mich gestern auch eine Punktlandung gewesen, da ich mit dem Auto auch unterwegs war, zum Finanzausschuss zu kommen. Ich habe das dann in Neustadt gemerkt und das hat dann doch einen Moment gedauert, wenn man an der falschen Seite steht, mal über die Kreuzung dann zu kommen. Aber das ist jetzt hier schwierig in dem Rahmen, das im Detail durchzudiskutieren, deswegen gibt es nochmal das Angebot für alle Stadträtinnen und Stadträte, wirklich am Fallbeispiel in der Themenstunde das durchzudeklinieren. Insoweit würden wir die Anregung dahingehend umsetzen.

Ende des Wortprotokolls

zu 8.5 Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Friedemann Raabe zu Meldungen von leeren Baumscheiben

Herr Rebenstorf informierte, dass über die Seite „sag´s-uns-einfach“ ein entsprechender Button eingerichtet wird, wo die Baumscheiben gemeldet werden können.

zu 9 **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

zu 9.1 **mündliche Anfrage der Stadträtin Melanie Ranft zum Leitbild Marktplatz**

Frau Ranft fragte, wie das Leitbild für den Marktplatz legitimiert wird und ob es schon einen offiziellen Beschluss gibt oder es nur durch die Broschüre festgelegt ist.

Weiter bezog sie sich auf die Umzäunung des Händeldenkmals und fragte, warum das Thema nicht auf der Tagesordnung des Kulturausschusses und des Planungsausschusses stand, obwohl die Fraktionen informiert waren und es in der Zeitung stand. Sie fragte nach einer Stellungnahme der Verwaltung und ob der Gestaltungsbeirat einbezogen werden sollte.

Abschließend fragte sie, ob das Leitbild einen Zaun um den Handel vorsieht.

Herr Rebenstorf erklärte, dass das Leitbild für den Marktplatz vom zuständigen Geschäftsbereich entwickelt wurde, wobei auch andere Bereiche der Stadtverwaltung involviert sind. Das Leitbild wird wahrscheinlich nach der Sommerpause als Beschlussvorlage vorliegen und soll als Handlungsleitfaden dienen. Es geht vor allem um Zonierungen, insbesondere im Hinblick auf Gastronomie und Blickbeziehungen zu historischen Gebäuden. Er wies darauf hin, dass in der Bürgerbeteiligung nie von einem Zaun gesprochen wurde, sondern eher von einem respektvollen Abstand um das Denkmal, was Interpretationsspielraum lässt.

Er sagte, dass der Oberbürgermeister das Recht hat, Themen einzubringen. Bisher wurde noch keine Entscheidung getroffen, ob Ausschüsse eingebunden werden müssen oder ein Baubeschluss erforderlich ist. Er betonte, dass Gremien wie der Gestaltungsbeirat in die weiteren Überlegungen einbezogen werden sollten.

Frau Müller äußerte ihre Irritation darüber, dass durch die Presse und durch Hörensagen über eine Sondersitzung des Kulturausschusses gesprochen wurde, jedoch nie eine Einladung erfolgte.

Sie fragte, ob die Sitzung tatsächlich geplant war und ob die Fraktionsvorsitzenden offiziell darüber informiert wurde.

zu 9.2 **mündliche Anfrage des Stadtrates Dr. Detlef Wend zu Sprachmittlern**

Herr Dr. Wend fragte nach aktuellen Entwicklungen bezüglich der Organisation der Anforderungen an Sprachmittler, insbesondere im Hinblick auf die Bildung eines Pools.

Herr Bürgermeister Geier sicherte eine schriftliche Antwort durch den Geschäftsbereich IV zu.

zu 9.3 mündliche Anfrage der Stadträtin Katja Müller zum Ausschussvorsitz

Auf Antrag der AfD-Stadtratsfraktion wurde für den folgenden Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll angefertigt.

Herr Bürgermeister Geier

Weitere Fragen? Nein, okay. Dann Frau Müller.

Frau Müller

Ja, im Grunde ging meine Frage ein bisschen in die Richtung von Herrn Dr. Wend. Warum der OB eigentlich heute nicht hier ist? Ich weiß, das muss er nicht unbedingt tun, da eine Begründung liefern, aber im Zweifelsfall kommt sowas immer ein bisschen besser. Es gibt sicherlich nachvollziehbare Gründe, warum er nicht da ist, aber das wäre eigentlich ganz gut. Das spare ich mir dann unter Anregung. Vielleicht die konkrete Frage, ist jetzt vielleicht der falsche Ansprechpartner, hat der OB denn künftig vor, den Hauptausschuss zu übernehmen? Das würde ich gerne mal wissen, auch wenn ich nicht weiß, ob das jetzt die richtige Adresse ist.

Herr Bürgermeister Geier

Ich bin da nicht die richtige Adresse.

Frau Müller

Gut, dann stelle ich die Frage schriftlich. Danke.

Das ist doch dann der normale Gang. Ja, ich stelle das dann schriftlich und dann...

Ja, alles klar, würde ich gerne auf die Frage eine Antwort haben. Danke.

Ende des Wortprotokolls

zu 10 Anregungen

zu 10.1 Anregung der Stadträtin Melanie Ranft zu Brauchbar und Fundgrube

Frau Ranft bezog sich auf eine Pressemitteilung vom 14.03., in der die Stadtverwaltung auf die Brauchbar- und Fundgrube in der Äußeren Hordorfer Straße hingewiesen hat und gleichzeitig das Rausstellen von Dingen auf die Straße, die noch brauchbar sind, zum kostenfreien Mitnehmen, kritisiert wurde. Sie regte an, dass das Vorstellen von Dingen vor die Tür, nicht immer negativ gesehen werden sollte. Es ist wichtig, dass die Sachen nicht im Weg stehen, trocken sind und kein Müll sind. Sie sagte, dass Menschen aus sozialen Gründen Dinge vor die Tür stellen, und dass es auch Leute gibt, die diese gut erhaltenen Gegenstände mitnehmen.

zu 10.2 Anregung des Stadtrates Dr. Detlef Wend zu Sprachmittlern

Herr Dr. Wend regte an zu prüfen, ob der Wirkungskreis der Sprachmittler auf die Aktivität der Freien Träger mit einbezogen werden kann.

Es gab keine weiteren Anregungen.

Herr Bürgermeister Geier bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Maik Stehle
Protokollführer